

Nr. 10

DONNERSTAG, 17. 4. 1969, Kostenbeitrag: 20 Pf.

Druck: Zahl-Wissen, 1 Berlin 47



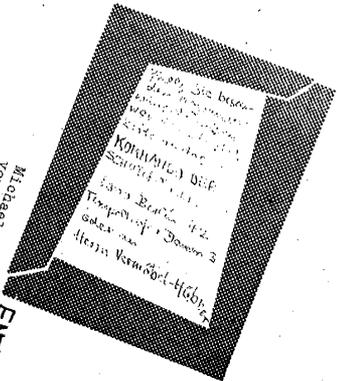
**Er ist überall dabei**



Hier sitzen unsere Aufpasser

ENTART DIE AGENTEN DER KONTEREVOLUTION!

Michael Engelhardt, 1 B 31, Jachhausstr. 2, Berlin-12, Umlandstr. 2, wohnt in Berlin-62, Wartburgstr. 18...  
 Gruppe Wilhelm Müller, 1968, Spitzel, Inhaber einer Stoffgroßhandlung in Berlin-12, Umlandstr. 2 und wohnt in Berlin-62, Wartburgstr. 18...  
 Tend. er ist in Kämpfer, 1968, Spitzel, Inhaber einer Stoffgroßhandlung in Berlin-12, Umlandstr. 2 und wohnt in Berlin-62, Wartburgstr. 18...  
 Polizei dient in der Basis-  
 Einheit verteidigt den öffentlichen  
 Schutz und



**DIE POLIZEI BERLIN**  
**Spricht zu Ihnen jeden Tag um 20<sup>00</sup> Uhr!**

Was will der Feind?  
 Er will uns innerlich weh machen.  
 Er will unsere Widerstandskraft, unseren Einsatzwillen lähmen.  
 Er will letztlich uns reif machen, dass wir uns ihm widerstandslos unterwerfen.  
 Er will, dass wir entgegen unserer Überzeugung auf seine lockenden Sireningesänge hereinfallen.

**ABER ER KENNT UNSERE STÄRKE**

**VERHALTEN BEI DISKUSSIONEN**

Die Kurfürstendamm Diskussionen in den Ostertagen haben eine neue Erfahrung gebracht: Am Ostersonntag waren die Menschen, die mit uns diskutierten, verhältnismäßig ansprechbar. Am Ostermontag waren die bekannten "Mauerblümchen" (Motzkommune Frotstadt) wieder vom Elise befreit. Manche Typen waren noch verreist, so das jammernde Mütterchen aus dem Volke, daß schon im Spanischen Bürgerkrieg bei Toledo ausgebombt war und "vor den Russen" flüchten mußte. Andere waren da, etwa der stets besoffene Bahnhofspenner, der zum Schluß das Horst Wessel-Lied singt. Mit solchen Leuten zu diskutieren lohnt nur dann, wenn man dabei herausfindet, daß der Vorrat an Argumenten begrenzt ist, daß sie sofort vom Thema abweichen, wenn es unangenehm wird (FESTNAGELN), daß sie meistens mit ihren zehn oder zwölf Argumenten wieder von vorne anfangen. Als "Pappkameraden" sind sie zum Einüben für Genossen, die konzentriertes Argumentieren üben wollen, nützlich. Effektive Aufklärungsarbeit läßt sich nur dann leisten, wenn drum herum politisch indifferente Menschen stehen, die man mit besseren Argumenten überzeugen kann. Da diese kalten Krieger, z.T. arbeiten sie übrigens für festes Honorar aber meistens in Gruppen sind, löst man sich am besten von ihnen mit der liberalen Bemerkung, daß man diskutieren und nicht Auswendiggelertes aus der Zeitung hören wolle (oder so).  
**RUHIG BLEIBEN, MOTZEN KÖNNEN RECHTE LEUTE BESSER!**  
 Neu war, daß die vom Poprä. Vermöbel-Hübner angekündigten "Angehörigen der Polizei", die mitdiskutierten, tatsächlich in Zivil auftauchten. Es handelt sich aber eher um Spitzelgruppen, die Zwecklügen verbreiten, die man ad hoc nur mit "Glaube ich nicht" widerlegen kann, allenfalls mit dem Hinweis, am 2.Juni 1967 sei ein Polizist erstochen worden, nach der Leiche sucht man heute noch.

Der Zentrale Ermittlungsausschuß (Tel. 314 25 49 oder 32 53 43) hat den Fahrer des Mercedes 220 mit Nummer B-SH 766, als den Prügelberliner Claus Engelhardt identifiziert, welcher bei den Osterdemonstrationen 69 etwa auf Höhe des Cafe Zuntz einen Demonstranten verprügelt hat. Engelhardt ist Inhaber einer Stoffgroßhandlung in Berlin-12, Umlandstr.2 und wohnt in Berlin-62, Wartburgstr.18...



Was nützt es, wenn wir unsere Fäuste bewaffnen, während unsere Köpfe wehrlos bleiben?



Auszug aus:  
 Bestimmungen über den Waffengebrauch der Polizei  
 IV Besondere Anordnung für den Gebrauch des Polizeiknüppels  
 1) Der Gebrauch des Polizeiknüppels gegenüber Kindern, sowie gegen Greise oder sonstigen hilflosen Personen ist unzulässig.  
 2) Beim Gebrauch des Polizeiknüppels ist darauf Bedacht zu nehmen, daß Schläge auf den Kopf, die Nierengegend und den Unterleib vermieden werden.  
 VI Schlußbestimmungen  
 1) Jeder rechtswidrige Waffengebrauch zieht eine disziplinarische bzw. strafrechtliche Verfolgung nach sich.

BERLIN IST UNAPPETITLICH GEWORDEN.  
 Axel Springer über seine Krieger

Betrifft: Rationellere Herstellung von Farbbeuteln.  
 Laut Firma Neckermann ermöglicht ein Polien-Schweißgerät "einfaches, sauberes und schnelles Verschließen" von Farbbeuteln. (Bestell-Nr. 014/893)  
 Für DM 36,50 macht's Neckermann möglich, der kritischen Theorie eine farbenfrohe Praxis folgen zu lassen. Zu dem (krupp)-stahl-blauen Wasserkopf der Reaktion werden sich grüne und rote Beutelfüllungen recht modisch ausnehmen.  
 150 Beutel (sie sollen möglichst dünnwandig sein) kosten DM 3,75. Bestell-Nr. 931/535.  
 Mit der Rechnung (nicht etwa mit den gefüllten Beuteln) gehen wir anschließend ins Sozialreferat der FU, Innestr.22, und holen uns eine Ermäßigung.  
 Und weil ein Gerät für Tausende von Beuteln reichen, kaufen wir nicht jeder eines, sondern rufen gleich "883 56 51" an, um gemeinsam eins anzuschaffen. Na, los!

KANT STRASSE  
**STEVE CLUB**  
 Folklore  
 Künstopp  
 Chansons  
 KRUMME STR. 17.50



Mit den Zeitungen ist jetzt Schluss, hört du!

**Natubs**  
 Galerie Natubs  
 Natubs



# WO · WER · WIE · WAS · WANN

**DONNERSTAG, 17. April:**  
Über DIE ENTWICKLUNG DER UNABHÄNGIGEN SOZIALISTISCHEN LINKEN IN FRANKREICH SEIT MAI 1968 mit Thomas CHRISTIAN, RC 20 Uhr  
Haus der Jugend, Argentinische Allee 28, 20 Uhr "Ärztlicher Rat in sexuellen Fragen" Diskussion mit Dr. Langer, Facharzt für Frauenheilkunde | Jugendfreizeitheim Probenstr. 27, 20 Uhr "Ick bin Arbeiter - warum soll mein Sohn wat bessret werden?" Prägung des Milieus

**FREITAG, 18. April:**  
20 UHR - AUDITORIUM MAXIMUM DER TU - PODIUMSDISKUSSION:  
1) WAS ERWARTET DER GRIECHISCHE WIDERSTAND VON SEINEN DEUTSCHEN FREUNDEN?  
2) HINTERGRÜNDE DES FASCHISMUS  
3) DIE ROLLE DES AMERIKANISCHEN IMPERIALISMUS' UND DER NATO  
FREIHEIT FÜR GRIECHENLAND - WIDERSTAND  
RC 20 Uhr Clubdiskussion mit Vertretern des Maikomitees: Vorber- reitungsstand und Ziel der Maikampagne  
Jugendfreizeitheim Haus Teltow, Teltower Damm 228, 20 Uhr "ISRAEL" Land, Leute und Probleme in und um diesen Staat

**SAMSTAG, 19. April:**  
15 Uhr vom Steinplatz: DEMONSTRATIONSZUG - Veranstalter: Alle antiimperialistischen, antifaschistischen und demokratischen Organisationen der Griechen in Berlin, in Zusammenarbeit mit dem ASTA der Technischen Universität. Um 20 Solidaritätsfest in der alten Mensa in Zusammenarbeit mit den demokratischen ausländischen Studentenvereinigungen.  
Jugendfreizeitheim Edinburgerstr. 55, 18 Uhr "TANZ UND FOLKLORE AUS FINNLAND"

**SONNTAG, 20. April:**  
RC 20 Uhr STRATEGIE DER APO AUS DEM BLICKWINKEL DES SHB mit Schwarzrock und Langenbach  
Jugendfreizeitheim Edinburgerstr. 55, 16 Uhr Diskussion über "FILM UND GESPRÄCH"

**MONTAG, 21. April:**  
RC 20 Uhr DAS POLITISCHE KONZEPT DER FDJ-W. Diskussion mit Peter KLAAR, Volker JUNG und Walter RUDERT  
Jugendfreizeitheim Halenweg, 19.30 Uhr Diskussion mit Berliner Kabarettisten | Jugendfreizeitheim Brettbacher Str. am S-Bahnhof Sundgauerstr. 19.30 Uhr "POLITIK KRITISCH BETRACHTET" Diskus- sion über aktuelle Themen | Jugendheim Holzmannstr. 22, 20 Uhr Diskussion über "WIRTSCHAFT UND WERBUNG"

**DIENSTAG, 22. April:**  
Jugendfreizeitheim Brettbacherstr. 19.30 Uhr "DIE NATIONALE VOLKS- ARMEE" Filme und Diskussion | Jugendfreizeitheim Friedrich- Wilhelm-Platz 14, 19.30 Uhr "GENOSSEN IM GRABEN, SINGT ALLE MIT" Rainer Rowald mit spanischen Freiheitsliedern | Jugendfrei- zeitheim Marienfelder Allee 107-109, 19.30 Uhr BEAT - POP UND UNDERGROUND

**MITTWOCH, 23. April:**  
RC 20 Uhr "BETRIEBSPOLITIK"

**MITTWOCH, 23. April:**  
RC 20 Uhr MAURICE DOBB (Cambridge) über MONOPOLKAPITALISMUS  
Jugendfreizeitheim Naumnynstr. 63, 19.30 Uhr "BILDER AUS DER UDSSR" Der verplante Mensch

**DONNERSTAG, 24. April:**  
Jugendheim "focus" Donaust. 88, 20 Uhr BORIS PACHOMOWY TASS- Korrespondent diskutiert über sowjetische Politik  
Jugendheim Cuvrystr. 13/14, 20 Uhr "Vom Protest zur weichen Welle" - Lieder von Donovan

**FRITAG, 25. April:**  
Haus der Jugend, Roedeklerpark, 20 Uhr Politisches Forum: "WO- ZU POLITISCHE DISKUSSIONEN IN JUGENDFREIZEITHEIMEN" - Ein Ge- spräch mit Vertretern der Jugendpflege  
Haus der Jugend, Argentinische Allee 28, 20 Uhr "MACHT - BRUTALITÄT - TRIUMPH - NIEDERLAGE - Versuch einer Bilddokumentation der Jahre 1933- 1945  
Jugendfreizeitheim Alt-Tegel 40, 19 Uhr "AMATEUR- FOLKLORE-FESTIVAL" für Folkloristen aus Berlin, Eintritt 1.-DM

# SEKTION SOZIALISATION

24.4.: 18 Uhr Wiso Fak. Garystr.  
ASTA-Vollversammlung der Sektion Sozialisation

Arbeitsgruppe Ausbildung:  
Eckard Kühnlenz/Wilki Preßmar, B-41, Oosinaplatz 2, Tel. 83 30 87

AG Jugendpflege:  
Treffpunkt ab 26.4. jeden 2.Sa. 14.30 Uhr, B-79, Frankenallee 6a; Kontaktadresse: Rosi Raschik, Ev. Industriejugend, Tel. 302 86 66

AG Heimerzieher:  
Helmut Kapczynski, Tel. 83 24 78

AG Sozialbürokratie:  
Omar Gutfleisch, B-20, Am Kies- teich 7, Tel. (dienst.) 180161, App. 404

Manfred Rabatsch, B-12, Bismarckstr. 27, Tel. 34 26 83

AG Funktion und Ideologie der Sozialarbeit:  
Michalek, B-30, Nachodstr. 17, Tel. 211 36 17, Treff. Di. 19 Uhr

AG Gesundheitswesen:  
Nick, B-37, Am Fischtal 76a, Tel. 813 12 17

Sozialer Arbeitskreis der MSG/KHG  
Rudolf Fritz, B-19, Suarezstr. 15  
Tel. 306 20 01, Treff. Mi. 20 Uhr

Die Funktion der Kindertagesstät- te in Bezug auf die Kinder:  
Renate Haarmann, B-38, Osterhofer Weg 1, Tel. 80 45 17

Die Funktion der Kindertagesstät- te in Bezug auf die Frauen und die Wirtschaft:  
Barbara Wolff, B-30, Rogensburger Str. 5a, Tel. 211 84 05

Die Kindergärtnerin - ihre gesell- schaftliche Rolle, ihr Selbstver- ständnis und Ausbildungsprobleme:  
Anka Meyer, B-44, Pähnerstr. 7, Tel. 603 53 56

Die Kindertagesstätten wie sie heute sind - Räume, Regelungen und Wartelisten, Personal, Arbeitszeit, Hierarchie und Bürokratie:  
Gisela Horn, B-31, Cicerostr. 3, Tel. 886 47 09

Die pädagogischen Methoden - wie sie praktiziert werden. Gesetzlicher Erziehungsauftrag und Erziehungs- konzept der Kindertagesstätten. Anwendung psychologischer und pädagogischer Erkenntnisse, Wirk- kung auf die Kinder und gesell- schaftliche Folgen:  
Monika Hoffmann, B-36, Adalbert Str. 99, Tel. 618 52 09

Arbeitskreis der Sozialpädagogen:  
Mo, 20 Uhr, Rep. Club, Wielandstr. 27  
Allg. Kontaktadresse: Renate Haar- mann, B-38, Osterhofer Weg 1, Tel. 80 45 17

Projektgruppe Jugendkommunen:  
Irmgard Kohlhepp, B-30, Kluckstr. 29, Tel. 13 34 45, Fr. 20 Uhr im RC

Einsatz von Familienhelfern:  
Interessenten (auch männl. Pers.) melden sich bei: Barbara Wolff, B-61, Zossenerstr. 61, Tel. 6987101  
priv. oder Kinderhaus am Fuchs- tein, Tel. 401 48 69  
erdienst ca. 30 - 40 DM/Tag

Projektgruppe Kinderläden:  
Hansjürgen Otto, B-12, Knoscheck Str. 68/69 IV, Tel. 883 17 90 (ESG)

AG Vorschule:  
Do. 19 Uhr, Babelsbergerstr. 14, Raum 302  
Peter Berggreen, B-15, Düsseldorf- ferstr. 44-45, Tel. 883 38 11

Projekt: Empirische Untersuchung über die Schularbeitszirkel, im Rahmen der Aktion Bildungswerbung:  
Gunnar Heinson, Reichstr. 106

Zur Theorie und Praxis der Wohn- gemeinschaften:  
Christine Mackensen, 41, Bundesallee 140, Tel. 83 24 78

Student, Universität, Gesellschaft:  
P. Thoma, B-38, Potsdamer Chaussee 31-33, Tel. 84 32 71 App. 44

Proj. gr. z. Soziologie u. Psychoana- lyse der Straftattheorie und Praxis:  
Hanna Kröger, 390 55 56

# LEIERKASTEN

© JAZZ • FOLKLORE •

**Kreuz- berg!**  
ZOSSENERSTR. 1  
6 98 56 53

BRD, Nord-Vietnam • Eylauerstr. 12  
Herausgeber: Ernest G. Noda  
Beiträge v. 39 Autoren aus der BRD

Verlag am BEATON

"Vietnam" Heiliger Geist an das Hilfskonto

Projektgruppe

POP MUSIK POSTERS  
Tel. 881 73 56

JEDE WOCHE NEU  
PARIS AUS LONDON  
VORMITTAGS  
SCHEINBAR  
GRATIS  
UHLANDSTR. 56

Buchhandlung  
\*\*\*\*\*  
Karin Röhrbein  
1. BERLIN 15  
LUDWIGKIRCH- STRASSE 4

INTERNATIONALE LINKE PRESSE  
★  
POLITIK & SOZI- OLOGIE  
★ tel 881 46 59  
MARKTST. ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

UNIVERSITÄTSVERBILDUNG BESEITIGEN-ZWERGSCHEUL-ERGÄNZUNGSHEFTE  
LESEN!!! MAO+ BÜCHNER+ BAKUNIN je -. 80 dm. p.p. verlag

# Rote Presse Korrespondenz

DER STUDENTEN-SCHÜLER-UND ARBEITERBEWEGUNG

**BESTELLSCHEIN**

Ich bestelle ab ..... die wöchentlich erscheinende Rote Presse Korre- spondenz zum monatlichen Abonnementpreis von DM 4. 00 (Ausland: DM 5. 00; Luftpost Abonnement. Ausland: DM 6. 00 zuzüglich Luftpostzuschlag.)  
Der Einzelpreis beträgt DM 1. 00. Das Abonnement kann nach 3 Monaten zum 1. eines Monats, jedoch spätestens am 15. des Vormonats gekündigt werden.  
Nachdrucke sind nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet.

Den Abonnementpreis von DM 4. 00 DM 5. 00 (nicht Zutreffendes streichen)  
(Im Quartal DM 12. 00 DM 15. 00) überweise ich im voraus auf das Konto der:  
Rote Presse Korrespondenz GmbH bei Bank für Gemeinwirtschaft Berlin, Kt. Nr. 80/54 36  
(Postcheckkonto der Bank; Berlin West 828 00)

NAME: .....  
WOHNORT: .....  
STRASSE: .....  
DATUM: ..... UNTERSCHRIFT: .....



Alle reden von SCHWEDEN ... wir fahren hin!  
SOMMERLAGER für Junge Berliner von 8-25 Jahren  
11. Juli bis 2. August  
3 Wochen ab 135 DM  
Prospekt durch Postkarte oder Anruf: DIE FALKEN 1 Berlin 42 (Tempelhof) Albrechtstr. 107-108 Telefon 7011041

"883" IST DIE EIN- ZIGE LINKE ZEITUNG MIT BASISERWEITERUNG.  
"883" ERISTENIT NICHT IN 80.  
RO, UM AUF DEN POSTEREN AUF DEN SCHWEITSCHEINEN STABILISIERTER GENOS- SEN ZU LAUFEN.  
OHNE MITARBEIT DURCH DIE AN DER BASIS ARBEITENDEN GENOSSEN GIBT ES "883" NICHT.  
DENKT DARAN: DIE SCHWÄCHE DIESER ZEITUNG IST NICHT SCHULD DER GE- NOSSEN DIE BISHR FÜR "883" GE- ARBEITET HABEN, SONDERN DARIN WIRD WERE HANGENDE MITARBEIT OFFENBAR.  
SCHICKT: BEI FRAGEN INFORMATIONEN TOTAL UNTERSCHN

Spartacus - Zeitschrift für lockere Literatur

# FERIENARBEIT

Vier Schüler wurden für die Osterferien als Hilfsarbeiter von der Firma Otto Stumpf Ag eingestellt. Am sechsten Arbeitstag teilte man einem Schüler mit, daß man keine Arbeit mehr für ihn habe und daß er sich sein Geld abholen könne.

Als die Schüler daraufhin Schwarz den Chef zur Rede stellten, kommandierte der erst einmal: "Hände aus den Taschen!" und fragte dann lächelnd: "Haben Sie denn überhaupt einen schriftlichen Arbeitsvertrag?"

Den hatten die Schüler allerdings nicht, denn Schwarz hatte ihnen vorher mündlich zugesichert, daß sie die Ferien lang dort arbeiten können.

Nun drohte Schwarz den anderen: "Wenn es Ihnen nicht paßt, dann können Sie ja auch gehen!"

Mit dieser Drohung hat Schwarz schon oft den Arbeitern gedroht und wohl auch immer Erfolg gehabt. (Wer will denn schon zum nächsten ersten auf der Straße sitzen?)

Die anderen drei Schüler aber, die Schwarz und seine fiesigen Tricks durchschaut hatten, erklärten sich mit ihrem Mitschüler solidarisch und kündigten demonstrativ.

Mit solchen üblen Methoden wollen also die Unternehmer und ihre Lakaien die Chefs ihre Profite rücksichtslos noch mehr erhöhen, und es ist ihnen völlig egal, daß ein Schüler mitten in den Ferien keine andere Arbeit mehr findet.

Damit niemand gegen diese Methoden aufmuckt, hält man uns mit Drohungen in Schach. Das hat bis jetzt auch ganz gut geklappt, denn in der Schule hat man uns ja schon an solche Verhältnisse gewöhnt.

Gegen die hilft in der Schule keine SMV genauso wenig, wie im Betrieb ein Betriebsrat hilft. Denn beide haben in Wirklichkeit keine Rechte und dienen den Herrschenden nur dazu die Massen der Schüler, Lehrlinge und Jungarbeiter zu täuschen.

Gegen solche Verhältnisse hilft erst Recht kein Flennen, kein Duckmäusertum!

Dagegen hilft nur der entschlossene revolutionäre Kampf. Und genau dazu müssen wir uns organisieren, denn erst dann sind wir mächtig genug, die bestehenden Herrschaftsverhältnisse umzustürzen.

Wir müssen überall, in der Schule, in der Berufsschule, im Arbeitsplatz revolutionäre Kollektive bilden, die die anderen über ihre beschissene Lage informieren und organisieren. Denn wenn wir alle zusammenhalten, wird es uns möglich sein, die Herrschenden und ihre Lakaien in den Schulen und Betrieben zum Teufel zu jagen.

**LEHRLINGE  
SCHÜLER UND  
JUNGARBEITER  
VEREINIGT EUCH  
IN DER ROTEN GARDE!  
6 18 39 90 (77-19 UHR)**

"Solange die kapitalistische Gesellschaft in ihren Grundstrukturen bestehen bleibt, wird die Macht, ungeachtet aller Reformen und Transformationen dieser Gesellschaft, weiterhin vorwiegend in den Händen des Kapitalismus und - heute - bei den großen Monopolen liegen. Es ist klar, daß sich unter diesen Umständen keine Strukturreform voll entfalten kann da die herrschende Klasse und die Staatsgewalt, die von ihr ausgeht, sich bemühen, sie ihrer Substanz zu entleeren. Wenn die Staatsgewalt aber andererseits eng mit den Strukturen verquickt ist, dann ist es schwer sich vorzustellen, wie die Arbeiterbewegung die Macht auf einen Schlag erobern könnte, ohne sich zuvor durch einen Strukturwandel eine Basis schaffen zu haben. Auf die einfachste Formel gebracht heißt das: entweder man muß die politische Macht innehaben, um die Strukturen verändern zu können, oder man muß die Strukturen verändern, um die politische Macht erobern zu können." (S. 88)

L. Basso "Die Perspektiven der europäischen Linken" 1965.



Zeichnung: Arno Ploog  
"Haben Sie eigentlich Zeit gehabt, den Gesetzestext über die Vorbeugehaft zu lesen, für den wir gerade stimmen?"

## PROJEKTGRUPPE JUGENDKOMMUNE JUGENDWOHNHEIME VERLETZEN DAS GRUNDRECHT AUF FREIE ENTWICKLUNG DER PERSÖNLICHKEIT.

IST ES EIN WUNDER, WENN JUGENDLICHE AUS DEN HEIMEN AUSTRICKEN? wenn sich die Heimleitung nicht einmal um ausreichende Beschäftigungen für die Jugendlichen in den Heimen bemühen, so daß die Jugendlichen sich so lange in den Ecken rumdrehen, bis sie die Nase voll haben und sich von den Heimen absetzen. Und wenn man sie dann nach einer gewissen Zeit wieder schnappt, werden sie dafür noch bestraft, indem man sie drei Tage in eine Zelle einsperrt und sie über ihre Tat nachdenken läßt. Sollte man nicht lieber die Heimleitung für ihr Verhalten einsperren? Denn wenn man sich in so manchen Heimen von Berlin umschaut, sieht man erst das Elend, das da so herrscht.

Ein Beispiel dafür ist das Mädchenwohnheim Schwalbennest. Dort müssen die Mädchen am Sonnabend und am Sonntagmorgen das Haus sauber machen und dürfen erst mittags um 2 Uhr auf Urlaub gehen. Und in der Woche gehen die meisten arbeiten, und andere gehen zur Schule. Wenn dann am Mittag die Schüler wieder das Heim betreten, können sie sich nur mit Lesen und Radiohören beschäftigen. Dort gibt es keine Gesellschaftsspiele, Tischtennis oder

so. Sie dürfen nicht einmal fernsehen. Wenn sie mal fernsehen wollen, müssen sie erst bitten und betteln, um sich einen Film anzusehen. Ist es da noch ein Wunder, wenn die Mädchen aus den Heimen weglaufen, und sich draußen wohler fühlen? Ich selber habe in diesem Heim eine Freundin. Wenn ich sie zum Uräub dort abhole, und abends wieder bringe, muß sie immer noch abwachen oder andere Arbeiten machen, obwohl es in diesem Heim eine Reinemachefrau gibt. In diesem Heim kommen sich die Mädchen wie im Knast vor denn viel anders ist es dort auch nicht, bloß, daß die Mädchen dort freiwillig dort reingekommen sind, weil sie sich mit ihren Eltern nicht verstanden haben, oder weil sie aus anderen Heimen gekommen sind. Man sollte sie doch mal überlegen, wie man diesen Mädchen helfen kann.

Vielleicht sollte man für diese Mädchen und Jungen, die in solchen Westberliner Heimen sind extra Weiterbildungskurse machen, an denen sie Interesse haben. Man könnte auch Koch- und Handarbeitskurse für die Mädchen machen und Bastel- und andere Kurse für die Jungen. Und dann sollte man vielleicht gegen solche Heimleitungen gerichtliche vorgehen. Denn das bei uns in Deutschland die Jugendkriminalität zunimmt, will wohl keiner abstreiten. Aber was tun

die Jugendämter für ihre Zöglinge? Da wird man bloß in ein Heim gesteckt, und man sagt: "Du kommst erst raus, wenn Du Dich geändert hast." Aber wie soll man sich in solch einem Heim ändern, wenn einem vollkommen die Freiheit genommen wird, und dann nicht einmal für ausreichende Abwechslung und Beschäftigung gesorgt wird? Und, warum sollen sich nicht Jungen und Mädchen in den Heimen besuchen? Natürlich kann ein Mädchen, daß im Heim lebt, und ihr Freund ist draußen, zum Beispiel mit ihm nicht tanzen gehen, oder Veranstaltungen besuchen, da die meisten Veranstaltungen erst um 20 Uhr anfangen, und um 22 Uhr beendet sind. Ist es da immer noch ein Wunder, wenn dieses Mädchen aus dem Heim wegläuft, bloß um abends weg zu gehen? Man müßte doch wohl soviel Verständnis haben, um diese Sachen zu bekämpfen. Aber wer soll das machen? Die Mädchen und Jungen in den Heimen? Oder wir, die frei rumlaufen, denen man eigentlich nicht viel anhaben kann. Andy

*in zweiter Instanz wurde am Mittwoch unter dem Schutz von ca. 2000 Polizisten gegen Bankklammer verhandelt, die den Kanzler geschlagen hatte.*



**RICHTIG ARBEITSKREISE EIN** **MACHT FLUGBLATT AKTIONEN**

Nein! Parteiparolen nehmen sondern ein **bookshop** Kollektiv laden

1-45 (Wiederholende) **VERKAUFT LITERATUR** **UNSER BECKST. 10**

**BETREIBT BASISGRUPPENARBEIT**

**SHOPPOP**

1. BEREITUNG VON KLEINEN ZUSAMMENHÄNGENDE UND EL-FÄHIGEN

2. BEREITUNG VON KLEINEN ZUSAMMENHÄNGENDE UND EL-FÄHIGEN

3. BEREITUNG VON KLEINEN ZUSAMMENHÄNGENDE UND EL-FÄHIGEN

4. BEREITUNG VON KLEINEN ZUSAMMENHÄNGENDE UND EL-FÄHIGEN

5. BEREITUNG VON KLEINEN ZUSAMMENHÄNGENDE UND EL-FÄHIGEN

**Dissertationen**

Rehabilitationsschriften, Skripten, Broschüren, Schüler- und Studentenzeitschriften

im Foto-Druck erhalten Sie schnell zu außergewöhnlich niedrigen Preisen in guter Qualität von der **Druckerei Engelbert Priem**

54, Wuppertal-Eiberfeld, Eise-Lasker-Schüler-Straße 47-49  
Telefon So.-Nr. (021 21) 443043 gegr. 1758

Annahmestelle für Berlin:  
Jochen Pflaum - 1 Berlin 42 - Thyuring 59

**IMPRESSUM:**

VERANTWORTLICH: REDAKTIONSKOLLEKTIV "883" BE AGIT-SHOP (AUFLAGE 4000)

1 BERLIN 15 - UHLANDSTR 52  
TEL. 883 56 51

KONTO: "GRUPPE A"  
POSTCHECK KONTO-NR. 221 2 41 BLN-W

**Tina Putt**

»Zur Wanne«

die Kneipe für Künstler Pseudokünstler Revolutionäre

Auffilmer, Jungfilmer, Schriftsteller und ganz Normale

1 Berlin 31  
Holsteinische Straße 17  
Telefon 86 21 93  
Geöffnet von 19.30-5 Uhr

# FREIHEIT FÜR GRIECHENLAND: WIDERSTAND

## AUFRUF

Das GRIECHISCHE VOLK ist entschlossen, den Kampf gegen den Imperialismus und Faschismus aufzunehmen.

Im gemeinsamen Kampf rufen alle antifaschistischen griechischen Organisationen in Zusammenarbeit mit dem AStA der TU auf, zu:

1. Podiumsdiskussion im Audi-Max:  
**WAS ERWARTET DER GRIECHISCHE WIDERSTAND VON SEINEN DEUTSCHEN FREUNDEN?**  
Freitag, 18.4.69, 20 Uhr
2. Protestdemonstration gegen den griechischen Faschismus  
Samstag, 19.4.69, 15 Uhr, Treffpunkt Wittenbergplatz

**BETEILIGT EUCH MASSENHAFT IM KAMPF GEGEN DEN GRIECHISCHEN FASCHISMUS FÜR EIN FREIES, DEMOKRATISCHES, VOM VOLK BEHERRSCHTES GRIECHENLAND!**

Alle ant imperialistischen, antifaschistischen, demokratischen Organisationen der Griechen in Berlin  
AStA TU

## Techniken der Folter

Auszug aus: Die Lage in Griechenland, Bericht von Amnesty International. Vollständiger Text in rororo 1089, Seiten 143-149.

Die anfängliche Routinefolterung, die von jeder Asphalia (griechische „Sicherheitspolizei“-Station berichtet wird, ist die sogenannte Falanga. Der Gefangene wird an eine Bank gebunden, und seine Fußsohlen werden mit einem Stock oder Rohr geschlagen. Der nächste Schritt dieser Methode ist es, den Gefangenen auf das Brustbein zu schlagen. Gefangene, die Blut aus den Lungen erbrechen, sind im allgemeinen dieser Behandlung unterworfen worden.

Über zahlreiche Folterungen an den Geschlechtsteilen wurde berichtet. Bei Frauen führten die Folterer so viele Finger wie möglich oder einen Gegenstand in die Vagina ein und drehten und rissen in brutaler Weise. Das gleiche wird auch am After ausgeführt. Ein Schlauch wird in den After eingeführt und Wasser wird unter sehr hohem Druck in den Gefangenen gepresst. Bei Männern ist häufig von Schlägen mit langen, dünnen Sandsäcken auf die Genitalien berichtet worden.

Herumspringen auf dem Bauch,

Ausreißen von Zähnen und Fingernägeln

und so weiter und so weiter und so weiter...

Wollen Sie jetzt noch immer in Griechenland Urlaub machen und den Terror des dortigen faschistischen Regimes durch Ihre Devisen unterstützen?

ERGNENMAL LABOE: INSCRIFT

**DEUTSCHER, ENTBLOSSE DEIN HAUPT!  
DU STEHST AM HEILIGEN ORTE.  
NAMEN VON LORBEER UMRANKT,  
VERKÜNDEN GEWALTIGE WORTE:  
HELDEN GEFALEN IM RINGEN  
UM DEUTSCHLANDS EHRE UND SEIN,  
NIE WIRD IHR NAME VERKLINGEN  
GEHEILIGT SOLL ER SEIN!**

"883"

sucht

zum 1. MAI

15-20 Verkäufer für

die MAI-

NUMMER

Wir planen

10.000 Auflage

Helft uns,

alle zu verkaufen

☆☆

berners shop 1 berlin 62 hauptstr 52  
cord jeans in vielen farben auch für mädchen ab 19,50 DM  
kommissar lederjacken ab 129.-DM  
und hoden mützen hemden socken pullover u s w  
man kann auch bier trinken und lesen und quatschen  
u-bahn innsbrucker platz s-bahn schönberg bus A 4 48 65 73 75 83 84 86  
cord jeans in vielen farben auch für mädchen ab 19,50 DM  
shop nahe rathaus schönberg bernars hauptstr. 52 tel 78 32 76 bernars shop 1 berlin 62

DAHLEM - DORF U  
T. 749 16 25  
KÖNIGIN-LUISE-ST  
40  
BAHNNAHE

**JÜRGENS**  
BUCHLADEN

POSTER & POSTER  
TRITISCHE LITERATUR

7 BERUN 12 • SYBELSTR. 49

**Litfass**

FREI  
FILM • JAZZ

GRIECHISCHE KÜCHE

Ein Forum **GO-IN** für Aktive  
Tel. 881 72 17  
Bleibtreustrasse 17  
GEÖFFNET AB 20UHR

DIENSTAG: FOLKLORE  
MITTWOCH: LESUNG + LYRIK  
DONNERSTAG: CAFE-THEATER  
FREITAG: FOLKLORE  
SAMSTAG: FOLKLORE  
SONNTAG: POLITISCHES KABARETT

SPATINOS  
Fingerringe

**ZUM SCHOTEN**

Schillerstr. 52  
1 B 42  
1 Bn 12  
Schillerstr. 52  
Tel. 881 29 73  
Bier 0,4 l  
1,10 DM

**Wirtshaus Wuppke**

SCHLÜTERSTRASSE ECKE KANTSTRASSE NACH 20°

ZWIGSCHN  
amant innschafia